Blüthen entfaltet, trafen gleichzeitig Kirchenlehrer jene Gefühlvollen, die sich auch von den Producten weltlicher Dichtkunst Thränen entlocken zu lassen keine Scheu trugen. Sie verweisen ihnen diese fabelhaften Thränen, sie eifern wider das Dichtervolk, wider diese lügenhaften Scribenten, die statt der Elaborate profunder Gelehrtheit die Schöpfungen ihres dichterischen Genius den Gläubigen zum Besten geben. Aber vergebens. Die Cultur der religiösen Zähre hatte auch die der rein menschlichen und mit ihr die Empfänglichkeit für das Rührende fördern helfen. Die Enkel Hermanns, deren Ahnen den Schmerz um ihre oft blutigen Todten mit einer kurzen Thräne abfertigten, die Enkel des Kriegsfürsten Arminius vergiessen jetzt heisse Zähren über die romantischen Leiden der Paladine König Arthurs.

Vortrag des Herrn Prof. v. Kremer über sein vorgelegtes Druckwerk: *„Description de l'Afrique par un arabe anonyme du 6ᵉ siècle de l'Hégire.*

Das Werk, von dem ich hier die erste arabische Text-Ausgabe vorzulegen die Ehre habe, enthält unter dem Titel: Kitâb-el-Istibsâr-fi-Adschâib-el-Amsâr eine geographische und topographische Schilderung des den Arabern bekannten Theiles von Afrika, nämlich: des Gebietes der Paschalike von Tripolis und Tunis, dann der jetzt französischen Colonie Algier und des marocanischen Reiches bis an die Gestade des atlantischen Oceans; — es werden die von diesen Ländern ins Innere von Afrika ausgehenden, durch die Sahara führenden Handelsstrassen beschrieben und dabei auch die spärlichen Nachrichten arabischer Reisender über die Städte und Völker des inneren Afrika's angeführt, worunter sich besonders der den Oasen gewidmete Artikel durch neue Angaben auszeichnet.

Bei der Mangelhaftigkeit unserer Nachrichten über diesen Theil Afrika's dürfte die Herausgabe dieses Textes allein schon hinreichend gerechtfertiget erscheinen, um so mehr, da diese Gegenden sowohl durch die Eroberung Algiers von den Franzosen ein erhöhtes Interesse gewonnen haben, als auch dadurch, dass der Handel Österreichs in jene Gegenden im stäten Zunehmen begriffen ist.

Ein anderer Grund aber noch war es, der mich zur Herausgabe dieses Textes bestimmte: es ist bekannt, dass gerade der geographi-